

# Neue Normen im November

## DIN SPEC 14355 Feuerwehresen — Sammelstück PN 16

### DIN EN 16750 Ortsfeste Löschanlagen — Sauerstoffreduktionsanlagen — Auslegung, Einbau, Planung und Instandhaltung; Deutsche Fassung EN 16750:2017

Berlin (BE).

#### DIN SPEC 14355 Feuerwehresen — Sammelstück PN 16

Das Dokument enthält Maße und Anforderungen an Sammelstücke A-2B, A-3B und A-4B mit einem Nenn- druck von 16 bar. Sammelstücke dienen dazu, die Löschmittelströme mehrerer Zuleitungen zusammenz u fassen.\*Inhaltsverzeichnis

#### DIN EN 16750 Ortsfeste Löschanlagen — Sauerstoffreduktionsanlagen — Auslegung, Einbau, Planung und Instandhaltung; Deutsche Fassung EN 16750:2017

Dieses Dokument (EN 16750:2017) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 191 „Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen“ erarbeitet, dessen Sekretariat von BSI (Vereinigtes Königreich) gehalten wird. Das zuständige deutsche Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 031-03-04 AA „Feuerlöschanlagen mit gasförmigen Löschmitteln und deren Bauteile - SpA zu CEN/TC 191/WG 6“ im DIN-Normenausschuss Feuerwehresen (FNFW). Die Europäische Norm EN 16750 legt die Sauerstoffreduktionsanlagen fest, die als Brandvermeidungsanlagen verwendet werden, indem in einem Bereich eine Atmosphäre erzeugt wird, die eine niedrigere ständige Sauerstoffkonzentration aufweist als unter Umgebungsbedingungen. Der Grad der Sauerstoffreduktion ist durch die einzelnen Brandrisiken, die in diesen Bereichen vorherrschen, festgelegt. Die Sauerstoffreduktion wird durch technische Systeme erreicht, die einen Volumenstrom sauerstoffreduzierter Luft erzeugen. Die Norm legt die Mindestanforderungen an die Auslegung, den Einbau und die Instandhaltung von ortsfesten Sauerstoffre-

duktionsanlagen mit sauerstoffreduzierter Luft in Gebäuden und Industrieanlagen fest und gilt auch für die Erweiterung und Änderung bereits vorhandener Anlagen. Diese Europäische Norm gilt für Sauerstoffreduktionsanlagen unter Verwendung von Stickstoff, die für eine kontinuierliche Sauerstoffreduktion in umschlossenen Räumen ausgelegt sind. Diese Europäische Norm gilt nicht für Sauerstoffreduktionsanlagen, die Wasserdampf oder Verbrennungsgase verwenden. Diese Europäische Norm gilt nicht für: Explosionsunterdrückungsanlagen, Explosionsschutzanlagen, Feuerlöschanlagen mit gasförmigen Feuerlöschmitteln, die Inertisierung tragbarer Behälter, Anlagen, bei denen der Sauerstoffgehalt aus anderen Gründen als der Brandvermeidung reduziert wird (zum Beispiel Stahlverarbeitung in Gegenwart eines Inertgases zur Vermeidung der Bildung einer Oxidschicht), die Inertisierung, die bei Reparaturarbeiten von Anlagen oder Ausrüstungen (zum Beispiel Schweißen) zur Beseitigung einer Brand- oder Explosionsgefahr erforderlich ist. Neben den Vorgaben für die eigentliche Sauerstoffreduktionsanlage und ihre einzelnen Bauteile behandelt die vorliegende Europäische Norm auch bestimmte bauliche Anforderungen an den Schutzbereich. Der von einer Sauerstoffreduktionsanlage geschützte Bereich ist ein geregeltes und ständig überwachtes Innenraumklima für längere Nutzung. Diese Norm behandelt keine unbelüfteten engen Räume, in denen sich gefährliche Gase befinden können jene Stelle der Oberhand, die bei Löscharbeiten zuerst der Hitze ausgesetzt wird. Die zum Patent angemeldete Erfindung schützt den Träger im Daumenoberhandbereich vor extremer Hitze, Wasserdampf, Schlägen und Stößen. Der zusätzliche Schutz wurde so konzipiert, dass die Beweglichkeit des Daumens uneingeschränkt bleibt.

Text: DIN e. V. · 10772 Berlin